

Kurz und Knackig

Eine Kooperationsveranstaltung der Migrationsberatung Diakonie Neu-Ulm und der Integrationslotsin im Landratsamt Neu-Ulm

Hiermit wollen wir die beiden letzten Online-Seminare in der Reihe „Kurz und Knackig“ 2021 ankündigen.

Die Referentinnen sind jeweils Expertinnen auf ihrem Gebiet. Sie stellen ihr Wissen kompakt und anschaulich in 45 Minuten für Sie zur Verfügung. Die letzten 15 Minuten sind Ihren Fragen und ggf. einem Gedankenaustausch vorbehalten.

Durch diesen zeitlich kurz gehaltenen Rahmen lassen sich die Online- Seminare erfahrungsgemäß gut in den Alltag integrieren. Wir möchten interessante Themen aufgreifen, hilfreiche Informationen vermitteln und Gedankenimpulse geben.

Die Online-Seminar Reihe findet immer am 3. Mittwoch im Monat statt, wie gewohnt von **17.00 bis 18.00 Uhr**.

Die App „Zoom“ lässt sich ganz einfach auf Ihrem Tablet oder Smartphone herunterladen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Die Zugangsdaten für den „Zoom“ Meeting Raum werden Ihnen nach der Anmeldung per Mail zugeschickt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Namens, des Seminar-Termins und Ihrer E-Mail Adresse an. **Anmeldeschluss ist jeweils zwei Tage vorher um 16.00 Uhr.**

Anmeldungen richten Sie bitte ausschließlich an:
s.grueninger@diakonie-neu-ulm.de

Diakonie 
Neu-Ulm

Diakonisches Werk im
Evang.-Luth. Dekanatsbezirk
Neu-Ulm e.V.

NIU | Landkreis Neu-Ulm

Veranstalter:

Diakonie Neu-Ulm

Migrationsberatung: Sigrun Grüninger

(Kontakt 0171 509 23 09; s.grueninger@diakonie-neu-ulm.de)

Landratsamt Neu-Ulm

Integrationslotsin: Margarete Fischer

(Kontakt 0731 7040 2330; margarete.fischer@lra.neu-ulm.de)

Für Ihre Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Kurz und Knackig 2021



Online-Seminar Reihe für haupt- und ehrenamtliche Akteure im Bereich Asyl und Integration und für alle Interessierte!



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Inhalte

Datum	Thema	Referentin/ Referent
15.09.2021 17.00 bis 18.00 Uhr	Familienleben und Erziehung im Islam	Ayşe Coşkun-Şahin Islamberatung in Bayern
20.10.2021 17.00 bis 18.00 Uhr	Wenn die Familie den Ehepartner aussucht	Bettina Gütschow Dipl. Sozialpädagogin und Ev. Theologin



1. Familienleben und Erziehung im Islam

Ayşe Coşkun-Şahin ist bei der Islamberatung in Bayern als Referentin und Beraterin tätig. Sie studierte Ethnologie und Philosophie an der LMU München und absolvierte den M.A. Studiengang Religionen, Dialog und Bildung an der Universität Hamburg. Sie verfügt über mehrjährige Beratungserfahrung zu Themen der beruflichen Anerkennung, in der sozialpädagogischen Familienhilfe, interreligiösen und interkulturellen Dialog, sowie Weltanschauung in der Einwanderungsgesellschaft.

Inhalt

Wie ist das Familienleben in muslimischen Familien organisiert? Welche Erziehungsstile und -werte haben muslimisch geprägte Familien? Wie sprechen wir über Erziehung und wie beeinflussen uns unsere eigene Haltung und unsere Vorstellungen von Erziehung und Familie?

Diese Fragen und weitere werden mit Blick auf Familien mit islamischer Religionszugehörigkeit auch in Bezug auf die vielfältigen Herkunftsländer, den Zuzug nach Deutschland, das Alter der Familienmitglieder und verschiedener Identitätsverständnisse diskutiert.

2. Wenn die Familie den Ehepartner aussucht

Bettina Gütschow, Dipl. Sozialpädagogin und Ev. Theologin ist in München bei der Organisation Wüstenrose, der Fachstelle Zwangsheirat/FGM-C und der Initiative für Münchner Mädchen IMMA e.V., tätig.

Inhalt

In einigen Herkunftsländern ist es Tradition, dass die Eltern Ehepartner*innen für ihre Kinder aussuchen. Das kann zu Konflikten führen, wenn die jungen Menschen eigene Vorstellungen von ihrer Partner*suche haben. Als Folge davon werden die Töchter oft stark beaufsichtigt und der Kontakt zu jungen Männern verboten. In anderen Fällen erzählen erwachsene geflüchtete Frauen, dass sie zu ihrer Ehe genötigt wurden, dass sie unglücklich sind und sich trennen wollen. Traditionelle Familien sehen dadurch die Familienehre bedroht und möglicherweise wird Gewalt im Namen der Ehre angedroht.

Als Ehrenamtliche erleben Sie vielleicht diese Spannungsfelder und fragen sich, wie Sie die Betroffenen gut unterstützen können.

Wir freuen uns auf Sie!